

II-8370 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4103/J
18. Jan. 1993

ANFRAGE

der Abgeordneten Petrovic, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz

betreffend Nebenwirkungen der Diphtherie-Tetanus-Impfung

Nach Medienberichten kam es im Dezember vergangenen Jahres an einer Wiener Hauptschule im Rahmen der Diphtherie-Tetanus-Impfung bei 100 % der geimpften Kinder zu gravierenden Nebenwirkungen (Fieber, Schwellungen und Verhärtungen). Das Gesundheitsamt der Stadt Wien bagatellierte daraufhin die Vorkommnisse in einer Presseaussendung vom 29.12.1992. Besonders befremdlich mutet es an, daß die Behörde trotz -zig tausender vorangehender Giftigkeitstests an Tieren von "nicht eruierbaren Gründen" für diese heftigen Nebenwirkungen spricht.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE

- 1) Wie wird der ärztlichen Aufklärungspflicht bei dieser Impfung
a) allgemein und b) im konkreten Fall Genüge getan?
- 2) Wurden a) Eltern, b) Kinder über die Gefahren dieser Impfung (Rötungen, Schwellungen, Fieber und Gewebeverhärtungen) voll im vorhinein informiert? Welche Nachweise existieren über die Erfüllung der Informationspflicht?
- 3) Da die gegenständliche Impfung bereits am 17. Dezember vorgenommen wurde, mußten bis zu den Medienberichten bzw. der Presseaussendung der Gesundheitsbehörden bereits Meldungen im System "Rote Hand" eingelangt sein.
Welche Meldungen über den konkreten Fall sind a) bis zum 29.12.1992 und b) bis zur Gegenwart eingelangt?
- 4) Hat sich das System "Rote Hand" bei Impfwischenfällen Ihrer Meinung nach bewährt und worauf gründet sich Ihre Meinung?
- 5) Stimmt es Sie als Gesundheitsminister nicht nachdenklich, wenn trotz zahlloser Toxizitätstests an Tieren "aus nicht eruierbaren Gründen" (wörtliches Zitat aus der Aussendung des Gesundheitsamtes) häufigere bzw. intensivere nicht vorhergesehene Nebenwirkungen auftreten?

- 6) Welchen Tests wurde das konkrete Präparat unterzogen?
Was ergaben diese Tests?
- 7) Das Gesundheitsamt gab den verwendeten Impfstoff mit der Bezeichnung "Di Te Anatoxal Berna für Erwachsene" an. Ist es möglich, daß der Impfstoff für Kinder zu hoch dosiert war? Gibt es auch Impfstoffe dieser Art speziell für Kinder?
- 8) Welche epidemiologischen Untersuchungen wurden über die in der menschlichen Anwendung konstatierten häufigeren bzw. heftigeren Nebenwirkungen angestellt?
- 9) Gibt es einen jahreszeitlichen Zusammenhang mit der Intensität der Impfreaktion (z.B. Einfluß der Verkühlungs- und Grippeperiode)?
Wie werden derartige mögliche Zusammenhänge erforscht?
- 10) Wie sieht das Risiko-Nutzen-Verhältnis bei der Diphtherie/Tetanus Impfung allgemein aus?
1. Wie hoch ist das Risiko
- a) OHNE Impfung an aa) Diphtherie
bb) Tetanus
- b) TROTZ Impfung an aa) Diphtherie
bb) Tetanus
- zu erkranken?
2. Wie hoch ist das Risiko
- a) einen bleibenden Schaden bei aa) Diphtherie-Impfung
bb) Tetanus-Impfung
- b) eine vorübergehende Gesundheitsbeeinträchtigung bei
aa) Diphtherie-Impfung
bb) Tetanus-Impfung
- zu erleiden?
- 11) Wer erfaßt das statistische Material über diese soeben erfragten Risiko/Nutzen Daten?
- 12) Gibt es bei den WissenschaftlerInnen im Rahmen der statistischen Erfassung bzw. im Obersten Sanitätsrat Personen, die ein finanzielles bzw. materielles Interesse an der Diphtherie/Tetanus Impfung haben?
Wenn ja, welche?
Wenn nein, aufgrund welcher Überprüfungen geben Sie diese Aussage ab?
- 13) Welche Toxizitätstests an welchen Tieren werden bei Diphtherie/Tetanus Impfstoffen vorgenommen?
- 14) Welche Untersuchungen über die naturwissenschaftliche Validität dieser Tests liegen vor?

- 15) Werden im Ausland teilweise andere, nicht tierexperimentelle Tests durchgeführt, wenn ja, in welchen Staaten und welche Tests.
- 16) Welche schriftlichen und zugänglichen Unterlagen des Obersten Sanitätsrates liegen bezüglich der Empfehlung zur Diphtherie/Tetanus Impfung vor?
- 17) Sind im konkreten Fall Ersatzansprüche vorgebracht worden?
Wenn ja, welche?